

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Regionalverband Südlicher Oberrhein (RVSO)

Haslacher Str. 61, 79115 Freiburg, Tel. 0761-701323, Fax -75405

fraktion@gruene-freiburg.de, www.fraktion.gruene-freiburg.de

Freiburg, 14.11.2014

P R E S S E M I T T E I L U N G

Regionalverbandsgrüne wählen neuen Vorstand

Windkraft, Freiraumschutz, Flächensparen und Rheintalbahnausbau wichtige Themen

Am 13.11.2014 hat sich die neue grüne Fraktion im Regionalverband Südlicher Oberrhein aus dreizehn gewählten grünen VertreterInnen der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald (3), Ortenau (3), Emmendingen (2) und der Stadt Freiburg (5) konstituiert. Die im Vergleich zur letzten Amtsperiode um drei Mitglieder gewachsene Fraktion setzt sich aus sechs Frauen und sieben Männern zusammen. Da unter den insgesamt 80 gewählten RegionalrätInnen der neuen Verbandsversammlung lediglich zehn Frauen sind, haben die GRÜNEN Frauen fast eine Zweidrittel-Mehrheit. *

Eckart Friebe aus Freiburg wurde erneut einstimmig als Fraktionsvorsitzender bestätigt, der dieses Amt schon in den letzten Wahlperioden ausübte.

Der aus dem Kinzigtal/Ortenaukreis stammende Friebe gehört dem Regionalverband seit 30 Jahren an und ist seit 1989 Mitglied des Freiburger Gemeinderates. Beruflich ist der 57-jährige Geograph als Geschäftsführer der größten Freiburger Gemeinderatsfraktion, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, tätig.

Mit einstimmigem Votum wurde auch die stellvertretende Vorsitzende Angelika Schwarz-Marstaller aus Denzlingen gewählt.

Die 53-jährige Diplom-Biologin arbeitet beim Referat Naturschutz und Landschaftspflege des Freiburger Regierungspräsidiums und ist dort Chefin des Ökomobils. Seit vielen Jahren gehört sie dem Kreistag des Landkreises Emmendingen sowie der Versammlung des RVSO an.

Ein wichtiges Anliegen in der neuen Amtsperiode ist den GRÜNEN die zügige Ausweisung geeigneter Windkraftstandorte im gestern offengelegten Windkraftkapitel des Regionalplans, um die Potenziale der Region (v.a. auf den Schwarzwaldhöhen) zu nutzen und sukzessive auf regenerative Energien umzusteigen.

Generell müsse auch dem Thema „Flächensparen“ bei der laufenden Regionalplanfortschreibung hohe Priorität zukommen. Sowohl beim Wohnungsbau als auch bei Gewerbe- und Industrieansiedlungen sei der Innenentwicklung vor der Inanspruchnahme des Freiraums im Außenbereich Vorrang zu geben, die interkommunale Zusammenarbeit müsse zunehmen.

Dabei komme dem Erhalt und der Vernetzung der vorhandenen naturnahen Freiräume (v.a. den ökologisch wie auch für die Naherholung bedeutsamen Wald- und Grünflächen) in der Region hohe Bedeutung zu, was auch für den Tourismus eine Chance sei.

Die anstehende Trassenentscheidung für den viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn bedürfe einer sorgfältigen Abwägung der Varianten hinsichtlich ihrer Anwohner- und Umweltverträglichkeit. Dabei komme neben dem Lärmschutz auch einer Gefährdungsminimierung durch potenzielle (Gefahrgut-) Unfälle sowie einer geringstmöglichen landschaftlichen und städtebaulichen Beeinträchtigung hohe Bedeutung zu.

** Zum Vergleich: CDU-Fraktion: eine Frau von 28 Mitgliedern (1/28); SPD: 1/15; Freie Wähler: 1/14; FDP: 0/5; Sonstige: 1/5.*

Anlage: Foto Fraktionsvorsitzender Eckart Friebis (privat)